

Heinz Saufele †

Unserem Vorstandsmitglied zum Gedächtnis

Heinz Saufele, der Heimatdichter und erfolgreiche fränkische Volkstumsforscher, wurde geboren am 6. Januar 1862 in Weikersheim. Seinen angestammten fränkischen Heimatboden hat er zeit seines Lebens, von größeren Reisen abgesehen, nicht mehr verlassen. Dort empfing er seine Berufsausbildung als Lehrer, und dort entfaltete er auch sein Leben lang seine Lehrtätigkeit: zuerst als Erzieher in Ilshofen und dann ununterbrochen 35 Jahre lang an der Volksschule und Landwirtschaftsschule in Schwäb. Hall. Hier verbrachte er auch seinen Lebensabend bis zu seinem stillen Heimgang am 10. August 1938.

Er hatte die seltene Gabe, seine Heimat mit dichterischer innerer Schau zu erleben. Bei vielen Gelegenheiten freudiger und ernster Art hat er seine Mitwelt damit erfreut. Kernige Sprüche und heitere Verse, geschöpft aus dem ihm nie versiegenden Brunnen erdgebundener, im Urquell bäuerlichen Lebens geschauter Bilder, besonders in seiner ihm angestammten fränkischen Mundart, die er auch sprachlich meisterhaft beherrschte, ergaben stattliche Sammlungen, die auch im Druck erschienen und viel Freude bereiteten.

Daneben war ihm die reiche und wechselvolle Geschichte seiner weiteren fränkischen wie seiner hällischen Wahlheimat wohl vertraut, und dichterisch verarbeitet, entstanden bekannte und zur Aufführung gelangte, wie auch noch unveröffentlichte dramatische Werke und Spiele; es sei nur an „Hermann Büschler“ und das in Hall wiederholt aufgeführte „Landsknechtspiel“ erinnert. Daß ein Teil seines dichterischen Nachlasses dem Schillermuseum in Marbach als ein Beitrag zur heimatlischen Dichtung der Gegenwart einverleibt wurde, mag ihm zu berechtigtem Stolz gereicht haben.

Aber auch der Schule hat er durch besondere Arbeiten heimatkundlicher Art wertvolle Dienste geleistet durch die Mitherausgabe der „Heimatkunde für Stadt und Oberamt Hall“, die heute noch durch ihre volkshundlichen Beiträge über Sitte und Gebräuche, Volksglauben, Brauchtum und Heimatsagen ihren Wert hat und behält. Auch des reichbebilderten „Führers durch Württembergisch Franken“ ist zu gedenken, den er „zum Verständnis landschaftlich und kunstgeschichtlich bedeutsamer Stätten“ in politisch und wirtschaftlich dunkelster Zeit geschrieben und damit seine hohe vaterländische Denkart und Gesinnung bewiesen hat. Das Erwachen Deutschlands und die Wiederauferstehung des deutschen Volkes im Dritten Reich hat der Vaterlandsfreund Saufele mit vollem Herzen begrüßt.

Daß er jahrelang ein treuer Freund und Helfer dem Historischen Verein für Württembergisch Franken war, war ihm eine Selbstverständlichkeit; daß er namentlich durch eine seiner letzten größeren Arbeiten, die besonders wertvolle, aber entsagungsreiche Arbeit einer *Flurnamen*-sammlung der Stadt Hall, den Belangen des Vereins ganz besonders gedient hat, wurde auch dadurch anerkannt, daß er seit mehreren Jahren in den Vorstand gewählt wurde, wo sein Rat gerne gehört wurde. So schuldet ihm auch unser Verein über das Grab hinaus Dank. W. S.